

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 9 (1914)
Heft: 3: Die Stadt Aarau

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der
«Schweiz. Vereinigung
für Heimatschutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue
pour la conservation de
la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zelle 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 3


März
1914

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S.A., Bümpliz.

Widemanns Handelsschule, Basel

Gegründet 1876. — Halbjahrs- und Jahreskurse. — Semesterbeginn Mitte April und Oktober. — Privatkurse auf beliebige Dauer. Prospekt durch den Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

Man muss

die Zähne nicht nur deshalb sehr sorgfältig pflegen, weil sie in gesundem Zustand für jedes Antlitz eine wesentliche Verschönerung bilden, sondern weil deren Instandhaltung für das Allgemeinbefinden des Körpers von grosser Bedeutung ist. Wenn man dem Magen nicht unnütze Arbeit aufbürden und dadurch die Verdauung erschweren will, so müssen die Speisen fein gekaut werden; dies lässt sich nur mit gesunden Zähnen tun. Die „TRYBOL“-Zahnpasta reinigt die Zähne und stärkt das ganze Gebiss durch Förderung des Blutumlaufs im Zahnfleisch. — Tube Fr. 1.— in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 



LICHTDRUCKANSTALT
ALFRED DITISHEIM
BASEL, ELISABETHENSTR. 41
PHOTOGRAPHIE FÜR
KUNST, ARCHITEKTUR,
WISSENSCHAFT UND
INDUSTRIE
TELEPHON N° 2094

Singer's feinste Hauskonfekte

sind als Nachtisch von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes . . .
. . . 4 Pfund netto bestehend aus Macrönli, Brunli, Mailänderli, Mandelhörnli, Schokoladen-Macrönli, Haselnussleckerli, Anisbrötli, Patiences, Leckerli u. Zimmtsterne, liefern wir à Fr. 6.50 franko Verpackung frei, durch die ganze Schweiz . . . Zahlreiche Anerkennungen . . . Schweiz. Bretzel- & Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 80 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten** u. **Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. — Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.

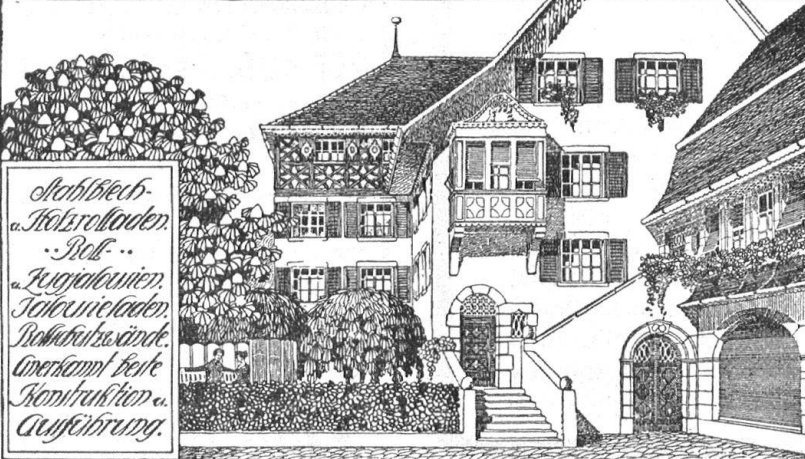


ZEITSCHRIFTENSCHAU

Zeichenunterricht und Heimatschutz. Die Bestrebungen des „Bundes Heimatschutz“ werden erst dann von dem rechten Erfolge gekrönt sein, wenn unsere Jugend für sie begeistert wird. Diejenigen, die einstmals von Amtes wegen über Fragen des Heimatschutzes zu entscheiden haben werden, und alle diejenigen, die später in ihrer privaten Tätigkeit die Sache des „Bundes Heimatschutz“ fördern sollen, können die ihnen zugedachte Aufgabe um so besser lösen, je inniger sie mit ihrer engeren Heimat verwachsen. Der Jugend Auge und Herz für die Eigenart und Schönheit der Heimat zu öffnen, selbst wenn nur „Armut und Mühe dort wohnte“, wenn sie nur „kahle Felsen“ hätte, das ist eine wichtige Aufgabe der Erziehung und des Unterrichts in der Familie und in der Schule.

Die sogenannte neue Zeichenmethode, die seit 1902 in den Lehrplan der höheren Schulen aufgenommen ist, erstrebt nach zehnjähriger Entwicklung unter anderem als Ziel die Befähigung der Schüler, Bau- und Naturdenkmäler der Heimat darzustellen. Die Richtigkeit und Wichtigkeit

dieses Zieles erkennt der Unterrichtsminister an, wenn er in einem Erlass mit Nachdruck darauf hinweist und die Schaffung von Heimatarchiven anregt, in denen Schülerzeichnungen mit charakteristischen Merkmalen der Heimat Aufnahme finden sollen. In dieser Aufgabe liegt ein den Zeichenunterricht stark belebendes Moment. Den Jungen macht es ungeheuren Spass, draussen ihr Können zu messen. Das Zeichnen und Malen im Saal nach toten Dingen, nach ausgestopften Vögeln, nach den üblichen Töpfen und Krügen wird ihnen zu leicht langweilig. Ich nehme ihnen das auch ja nicht übel. In der Fabrikation der gemalten und gezeichneten Stilleben liegt eben nicht der Endzweck des Zeichenunterrichts, ebensowenig in der Darstellung der vom Lehrplan geforderten und aufgezählten Naturblätter, Schmetterlinge, Vogelfedern, Kunst- und Gebrauchsgegenstände usw. Die Studien danach sind nur Mittel zum Zweck. An der Menge der Einzeldinge übt der Schüler die Schärfe des Beobachtens, die Schnelligkeit und Sicherheit des Erfassens und die Geschicklichkeit der Hand, die gewonnene Anschauung klar und verständlich wiederzugeben. Dabei wird von niemand Kunst im eigentlichen Sinne des Wortes verlangt, sondern weiter nichts, als ein durch die Hand vermittelter Ausdruck von



*Stichtisch-
„Holzrolläden“
„Roll“
„Zugabwinen“
„Holzrolläden“
„Rollabwinen“
„Lorenkornl beste“
„Konstruktion“
„Gewöhnung“*

Bolladensfabrik A. Griesser, A. G. in Gnodorf.

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der
::: Schweizerischen :::
Vereinigung für Heimat-
schutz. —

Preis Fr. 4.80

Zu beziehen durch den
Heimatschutz-Verlag
Benteli A.-G. Bümpliz

H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

**Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-
fenster :: Bleiverglasungen** ● ● ● ● ● ● ● ●

Ersteller der Wappenfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909